

Bibermann bekommt Auffrischung gut

Triathlon in Bleckede mit starkem Nachwuchs und guten Debütanten

saf **Bleckede.** Drei Wettkämpfe statt einem – das bedeutete dreifachen Spaß, nicht dreifachen Stress für die Macher des Bibermanns. Erstmals bot das Triathlon-Team im RSC Lüneburg neben dem Sprint auch die Olympische Distanz sowie einen Kinder- und Jugendduathlon an. Der Dreierpack mit mehr als 300 Aktiven in und um Bleckede lief pannen- und verletzungsfrei ab. „Insgesamt haben wir das sehr gut hinbekommen“, lobte Mit-

organisator Jonathan Pargätzi die vielen Helfer – neben Vereinsmitgliedern arbeiteten auch Feuerwehr, THW und die Polizei kräftig mit.

Herzstück der Veranstaltung bleibt der Bibermann, der Jedermann-Triathlon, der vor allen bei den Herren Spannung pur bot. Eine Vierergruppe wechselte innerhalb weniger Sekunden vom Rad zum abschließenden 5-km-Lauf, knapp dahinter lag Fynn Timm, ein bekanntermaßen starker Läufer. „Da war ich mir eigentlich sicher, dass ich gewinnen würde“, meinte der 19-jährige Triathlon-Debütant. Doch nach einem Kilometer spürte er einen stechenden Schmerz im Brustkorb, konnte nur noch gekrümmt laufen.

So eroberte Marc Günther (VfL Wolfsburg) die Führung zurück, behauptete sie bis ins Ziel. Günther startete auf Empfehlung eines Vereinskollegen erstmals in Bleckede und war begeistert vom Kurs wie von der Stimmung. „Die Radstrecke fand ich super, total flach. Da konnte man richtig Gas geben“, meinte er strahlend. „Vielleicht komme ich nächstes Jahr wieder. Als Titelverteidiger muss ich das wohl...“

Die Titelverteidigerin, Maria Warkocz von den Tri-Michels Hamburg, kam gern wieder vorbei und siegte zum vierten Mal. „Im Moment machen mir die Sprints richtig Spaß“, sagte

sie, „vielleicht starte ich irgendwann mal auf der längeren Strecke.“ Beim Schwimmen hielt die 19-Jährige im Spitzenfeld der Männer locker mit, fiel beim Radfahren aber zumindest im Vergleich mit den männlichen Aktiven zurück. „Ich hatte eine Strafminute wegen Windschattenfahrens kassiert und bin danach ein bisschen vorsichtiger gefahren“, erzählte sie.

Applaus bekamen aber auch die anderen Bibermänner und -frauen bis hin zum letzten Finisher. Begeisterung hatte zuvor Moritz Pöthe ausgelöst. Der Youngster hatte als Schwimmer die Jugendstaffel des Triathlon-teams in Führung gebracht und war dabei als allererster der gut 200 Starter aus dem Hafengebäckchen geklettert.

Richtig stolz sein durfte auch Dr. Stefan Schaltegger, Professor an der Leuphana und ehemaliger Langstreckenläufer in der Schweiz. Auch er absolvierte seinen ersten Triathlon, kam als Achter nur kurz hinter Fynn Timm, dem Freund seiner Tochter, ins Ziel. „Aber ich bin ja auch 31 Jahre älter“, meinte er lachend.

Die Kinder und Jugendlichen hatten sich zuvor schon beim Duathlon ausgetobt. Über die längere Distanz (2 km Laufen, 5 km Rad, 1 km Laufen) gewann Samuel Schaefer vom gastgebenden RSC Lüneburg souverän, Ferdinand Janaschek

wurde Dritter. Samuel (13) ist über seinen Vater zum Sport gekommen, spielt ansonsten auch noch Fußball beim TuS Brietlingen. „Am Anfang war ich nur Dritter, Vierter, aber über das Laufen am Ende bin ich doch nach vorn gekommen“, so Samuel. Ferdinand (12) wurde auf der Zielgeraden noch von einem älteren Konkurrenten abgefangen. „Ich habe mal einen Triathlon im Dahlenburger Freibad mitgemacht und bin dabei geblieben“, sagte Ferdinand, der außerdem seine Fitness beim Bodenturnen pflegt. Vielseitig sein kann man auch jenseits des Triathlons.

Ein weiterer Bericht mit der Olympischen Distanz folgt in unserer morgigen Ausgabe.



Eine letzte Erfrischung - und Maria Warkocz macht ihren vierten Triumph in Bleckede perfekt.

Fotos: t & w



Marc Günther legt einen Siegeshüpfen hin.



Starker Nachwuchs: Samuel Schaefer (l.) und Ferdinand Janaschek laufen und radeln auf das Treppchen.